



FB

Nr. 14/2001

Dortmund, 14.12.2001

Inhalt:

Amtlicher Teil:

- | | |
|---|-------------|
| Dritte Ordnung zur Änderung der Studienordnung für das Studium des Unterrichtsfaches Chemie an der Universität Dortmund mit dem Abschluss „Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe II“ vom 6. Dezember 2001 | Seite 1 - 4 |
| Dritte Ordnung zur Änderung der Promotionsordnung der Universität Dortmund für die Fakultät Sprach- und Literaturwissenschaften, Journalistik und Geschichte vom 6. Dezember 2001 | Seite 5 |
| Erste Ordnung zur Änderung der Studienordnung für den Studiengang Informatik mit dem Abschluss Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe II vom 30. Oktober 2001 | Seite 6 - 7 |

**Dritte Ordnung
zur Änderung der Studienordnung
für das Studium des Unterrichtsfaches
Chemie an der Universität Dortmund mit dem Abschluss
„Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe II“
Vom 6. Dezember 2001**

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 86 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz- HG) vom 14. März 2000 (GV. NRW S. 190) hat die Universität Dortmund die folgende Ordnung erlassen:

Artikel I

Die Studienordnung für den Lehramtsstudiengang Chemie an der Universität Dortmund vom 10.09.1996, geändert durch Satzung vom 24.2.2000, wird wie folgt geändert:

1. § 12 erhält folgende Fassung:

**„§ 12
Aufbau des Hauptstudiums**

(1) Das Hauptstudium umfasst 28 Semesterwochenstunden, davon 22 Semesterwochenstunden im Pflichtbereich und 6 Semesterwochenstunden im Wahlpflichtbereich. Es gliedert sich in die Bereiche A - E. Diese sowie die z.Zt. angebotenen Teilgebiete sind nachfolgend aufgelistet.

Bereiche	Teilgebiete
A Anorganische Chemie	1 Chemie der Metalle 2 Chemie der Nichtmetalle
B Organische Chemie	1 Reaktionsmechanismen 2 Synthesen
C Physikalische Chemie	1 Thermodynamik und Kinetik 2 Aufbau der Materie 3 Atomistik, Gaskinetik
D Andere Gebiete der Chemie	1 Analytische Chemie
E Didaktik der Chemie	1 Voraussetzungen, Ziele, Methoden und Medien des Chemieunterrichts 2 Scholorientiertes Experimentieren 3 Curriculare und experimentelle Vertiefungsstudien

(2) Im Hauptstudium sind 5 Teilgebiete zu studieren. Davon sind 4 Teilgebiete im Umfang von je 4 SWS durch die in Abs. 3 angegebenen Pflichtveranstaltungen in Verbindung mit den zugeordneten Inhalten der Pflichtpraktika (je 2 SWS) gemäß Abs. 4 abgedeckt, und zwar:

- je 1 Teilgebiet in den Bereichen A und B
- das Teilgebiet C3
- das Teilgebiet E1.

Ein weiteres Teilgebiet aus den Bereichen A - E (außer C3) ist als vertieftes Teilgebiet im Umfang von mindestens 6 SWS zu studieren (Wahlpflichtbereich). Die Teilgebiete der Bereiche A - D setzen sich zusammen aus 4 SWS Vorlesungen (ggf. mit Seminar/Übung) und 2 SWS Inhalte aus dem zugeordneten Pflichtpraktikum.

Falls die schriftliche Hausarbeit im Unterrichtsfach Chemie angefertigt wird, dient das vertiefte Teilgebiet als Vorbereitung auf die Arbeit.

(3) Zum Pflichtbereich gehören neben den Chemischen Praktika II - IV (s. Abs. 4):

- eine Vorlesung für Fortgeschrittene über Inhalte und Methoden der Anorganischen Chemie (TG A1, A2) 2 SWS
- eine Vorlesung für Fortgeschrittene über Inhalte und Methoden der Organischen Chemie (TG , B1,B2) 2 SWS
- die Vorlesung "Physikalische Chemie II: Atomistik, Gaskinetik" (TG C 3) 2 SWS
- das Hauptseminar Fachdidaktik (TG E1) 2 SWS
- die schulpraktischen Studien (Tagespraktikum) 2 SWS

(4) Im Hauptstudium sind die Chemischen Praktika II - IV in Anorganischer, Organischer und Physikalischer Chemie im Umfang von je 4 SWS abzuleisten. Die Studieninhalte dieser Praktika sind den Teilgebieten A 1-2, B 1-2, C 1-3 bzw. D1 zugeordnet und werden im Umfang von jeweils 2 SWS auf das Studium dieser Teilgebiete angerechnet. Außerdem sind die Praktika des Bereichs E2: Scholorientiertes Experimentieren (Demonstrations- und Schülerexperimente) im Umfang von 2 SWS abzuleisten.

(5) Zum Wahlpflichtbereich gehören neben dem fünften Teilgebiet gemäß Abs. 2 weitere 2 SWS schulpraktische Studien (Blockpraktikum gemäß § 15)."

2. Der Anhang erhält folgende Fassung:

„Anhang

**Studienplan für das Unterrichtsfach Chemie mit dem Abschluss "Erste Staatsprüfung
für das Lehramt für die Sekundarstufe II"**

A Grundstudium

1. Semester

Einführung in die Allgemeine und Anorganische Chemie (TG 1)	4V
Einführung in die Physikalische Chemie (TG 3)	1V 1Ü
Fachdidaktische Grundlagen des Chemieunterrichts (TG 4)	2V
Mathematik für Chemiker I ¹⁾	3V 1Ü

2. Semester

Anorganische Chemie (TG 1)	2V
Chemisches Praktikum I, Teil Anorganische Chemie	4P
Einführung in die Organische Chemie (TG 2)	2V
Physikalische Grundlagen der Chemie ²⁾	3VÜ

3. Semester

Einführung in die Organische Chemie, Teil II (TG 2)	3V
Chemisches Praktikum I, Teil Organische Chemie	4P
Physikalische Chemie I (TG 3)	2V 1Ü

Ggf. Zwischenprüfung, 1. Teil

4. Semester

Chemisches Praktikum I, Teil Physikalische Chemie	4P
Fachdidaktische Grundlagen des Chemieunterrichts (TG 4)	2S

Zwischenprüfung (ggf. 2. Teil)

¹⁾ Inhalte sind Voraussetzung für die Teilnahme an der Vorlesung "Physikalische Chemie I"

²⁾ Inhalte sind Voraussetzung für die Teilnahme am Chemischen Praktikum I, Teil Physikalische Chemie

B Hauptstudium, Pflichtbereich

5. oder 7. Semester

Anorganische Chemie für Fortgeschrittene (TG A1-3)	2V
Organische Chemie für Fortgeschrittene (TG B1-3)	2V
Chemisches Praktikum II: Anorganische Chemie	4P
Chemisches Praktikum III: Physikalische Chemie	4P
Praktikum Schülerexperimente (TG E2)	1P
Fachdidaktisches Tagespraktikum	2Sch

6. oder 8. Semester

Physikalische Chemie II (TG C3)	2VÜ
Chemisches Praktikum IV: Organische Chemie	4P
Praktikum Demonstrationsexperimente (TG E2)	1P
Hauptseminar Fachdidaktik (TG E1)	2S

C Hauptstudium, Wahlpflichtbereich

5. - 8. Semester

Vertieftes Teilgebiet aus den Bereichen A - E (außer C3)	4 - 6 VÜS
Ggf. Schulpraktische Studien (Blockpraktikum)	2Sch"

Artikel II

Diese Satzung tritt nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Dortmund in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichs Chemie vom 19.7.2001.

Dortmund, 6. Dezember 2001

Der Rektor
der Universität Dortmund

Universitätsprofessor
Dr. Albert Klein

**Dritte Ordnung zur Änderung
der Promotionsordnung
der Universität Dortmund
für die Fakultät Sprach- und Literaturwissenschaften, Journalistik und Geschichte
vom 6. Dezember 2001**

Aufgrund des § 2 Abs. 4 i.V.m. § 97 Abs. 4 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 14. März 2000 (GV.NRW. S.190) hat die Universität Dortmund folgende Ordnung beschlossen:

Artikel I

Die Promotionsordnung der Universität Dortmund für die Fakultät Sprach- und Literaturwissenschaften, Journalistik und Geschichte vom 21. Januar 1997 (GABI.NRW. S.219), zuletzt geändert durch Satzung vom 29.10.2000 (Amtliche Mitteilungen der Universität Dortmund Nr. 14/2000 vom 14.11.2000), wird wie folgt geändert:

1. In § 2 werden nach dem Wort „Studienziel“ die Worte „gemäß § 81 HG“ eingefügt.
2. § 4 wird wie folgt geändert:
 - a) In Absatz 1 Buchstabe B Nr. 1 Buchstabe b) wird der Text „im Sinne von § 87 Abs. 4 UG“ ersetzt durch „im Sinne von § 88 Abs. 2 HG“.
 - b) Absatz 1 Buchstabe B Nr. 1 Buchstabe c) erhält folgende Fassung:

„Fachhochschulstudium und daran anschließende, auf die Promotion vorbereitende wissenschaftliche Studien in den Promotionsfächern gemäß § 97 Abs. 2 b) HG.“
3. In § 10 Abs. 1 wird der Verweis „§ 92 Abs. 1 UG“ durch „§ 95 Abs. 1 HG“ ersetzt.
4. In § 11 Abs. 3 Buchstabe c) wird die Textklammer „(§ 92 UG)“ durch „(§ 95 Abs. 3 HG)“ ersetzt.

Artikel II

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Dortmund in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät Sprach- und Literaturwissenschaften, Journalistik und Geschichte vom 6.6.2001.

Dortmund, 6. Dezember 2001

Der Rektor
der Universität Dortmund

Universitätsprofessor
Dr. Albert Klein

**Erste Ordnung
zur Änderung der Studienordnung
für den Studiengang Informatik
mit dem Abschluss
Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe II
vom 30. Oktober 2001**

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 86 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 14. März 2000 (GV. NRW S. 190) hat die Universität Dortmund die folgende Ordnung erlassen:

Artikel I

Die Studienordnung für den Studiengang Informatik mit dem Abschluss Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe II an der Universität Dortmund vom 9. Juli 1997 wird wie folgt geändert:

1. § 10 wird wie folgt geändert:

a) In **Absatz 2** wird der **Teil D** der **Tabelle** durch die folgende Version ersetzt:

Bereich	Teilgebiet	Umfang
D Didaktik der Informatik	1 Didaktische Konzeption des Informatikunterrichts	2 V + 2 S; als Vertiefungsgebiet: 4 V + 6 PA
	2 Informatisches Modellieren	
	3 Interaktion und Kommunikation mit Hilfe von Informatiksystemen	
	4 Gestaltung von Curricula und Unterrichtsszenarien	

b) **Absatz 4** wird wie folgt neu gefasst:

„Als Vertiefungsgebiet soll ein Teilgebiet aus den Bereichen A, B oder D gewählt werden. Sein Studium erfordert eine Vorlesung von 4 SWS und eine *Projektarbeit* (s. § 5 Abs. 1) von 6 SWS (6 PA).“

2. Die Tabelle des Hauptstudiums im Anhang A wird durch die nachfolgende Tabelle ersetzt:

Sem.	Zeit	Lehrveranstaltungen	SWS
5/6	WS	Tagespraktikum, nur im WS	2
	WS und SS	Pflicht und Wahlpflicht Informatik	12
		Mathematik Didaktik	6 4
			24
7/8	WS	Vertiefung mit Projektarbeit in Praktischer Informatik oder Theoretischer Informatik oder Didaktik der Informatik	10
	Feb- März	Blockpraktikum in Informatik (4 Wochen) mit Vorbereitungsseminar im vorgehenden Semester	
	bis 30.4. SS	Meldung zur Staatsprüfung Schriftliche Hausarbeit (3 Monate)	
			10
	Okt- März	Prüfungen (maximal 6 Monate)	
		Summe	34

Artikel II

Diese Satzung tritt nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Dortmund in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichs Informatik vom 7.3.2001.

Dortmund, 30. Oktober 2001

Der Rektor
der Universität Dortmund

Universitätsprofessor
Dr. Albert Klein